Die Gemeindemitglieder verwandeln das 85-jährige ehemalige Minensuchboot in eine höchst pazifistisches Symbol für den friedlichen Glauben an Gott. Foto: Thomas Schmidt

Zweites Leben für einen alten Kahn

SPIELSCHIFF Bis zu 50 Helfer packen bei Großprojekt an / Mannschaft ist jeden Samstag im Einsatz

Von Sören Heim

GAU-ALGESHEIM. Noch braucht es den kühnen Blick der Gemeindemitglieder, um auf der weitläufigen Wiese der Gau-Algesheimer Christusgemeinde das Kinderparadies zu sehen, das hier entstehen soll. Mit Mal- und Geschichtenentdeckstationen, Hickelhäuschen, einer U-Boot-Rutschbahn.

Denn das etwa 18 Meter lange Spielschiff, das künftig Höhepunkt und Zentrum des Spielplatzes sein soll ist äußerlich noch größten Teils der ausgediente alte Kahn, den die Binger Werft der Gemeinde geschenkt hat. Doch das Absperrband zeigt schon an, wo die Stromleitung zum Schiff verlaufen soll, der Aufbau wird gerade rundum erneuert und auch aus dem Inneren ertönen Sägen und Hammerschläge. „Eine unglaubliche Arbeit" sei es allein gewesen, das Schiff innerlich zu entrosten und sicher begehbar zu machen, sagt Projektleiter Michael Appel. Außerdem habe man vorschriftsgemäß einen Notausgang angelegt, und nun den teils verfaulten, teils splittrig-brüchigen Aufbau komplett entfernt. „Der wird jetzt als Kapitänskajüte neu gemacht, mit begehbarem Dach, und eine Tunnelrutsche wird von dort aus aufs Gelände führen".

Die Idee, den geplanten öffentlichen Spielplatz auf dem Gemeindegrundstück mit einem echten Spielschiff statt einer stilisierten Holzkonstruktionen auszustatten, kam der Christusgemeinde vor knapp zwei Jahren. Nach Beratungen mit Architekten und Statikern hat man Anfang 2015 das richtige Objekt ausgemacht, im Sommer vergangenen Jahres wurde das Schiff mit einem spektakulären nächtlichen Schwertransport an seinen Bestimmungsort gebracht. Seit vergangenem Herbst sind etwa 50 Gemeindemitglieder nun im Wechsel jeden Samstag im Einsatz. Man schraubt, fräst, sägt gemeinsam, kocht, backt und grillt zwischendurch. Von 1. bis 7. Mai fand nun eine intensive Arbeitswoche statt, die das Projekt ein gutes Stück nach vorne brachte. „Der hintere Innenraum soll wie ein Aquarium gestaltet werden", erklärt Appel.

Und tatsächlich: Meeresblau und Fische geben schon einen ersten Eindruck von dem, was kommen wird. „Die Holzdecke ist jetzt draußen, da kommt Plexiglas rein. Das ganze Schiff wird sehr hell werden, so dass die Kinder schön spielen können."

Im Anschluss an die Arbeitswoche wolle man nun Bilanz ziehen und entscheiden, ob man den ehrgeizigen Eröffnungstermin mit großem Fest am 4. September halten könne. „Wir sind sehr optimistisch. Es stecken schon unzählige Arbeitsstunden in dem Projekt, noch viele weitere müssen folgen." Zum Glück hat die Gemeinde ein entspanntes Verhältnis zu dieser Arbeit, in der auch immer der Weg ein wenig das Ziel sei: „Menschen zwischen 70 und Kindergartenalter bringen sich ein, auch uns schweißt der Spielplatz zusammen."

Schicke Holzoptik

Einen ähnlichen Effekt soll das Schiff dann auch nach Fertigstellung auf Kinder in ganz Gau-Algesheim ausüben, die jederzeit freien Zugang zum Spielplatz haben werden. Im Sommer verleiht der Airbrush-Club-Ingelheim dem Schiff eine schicke Holzoptik, spätestens dann wird es nicht mehr ganz so viel Fantasie brauchen, sich den fertigen Spielplatz vorzustellen.

SPENDEN

- Weiterhin freut sich die **Christusgemeinde** über Spenden, um die laufenden Kosten des Projektes zu stemmen.
- Alle Arbeiten führen die **Gemeindemitglieder ehrenamtlich** aus.
- **Konto:** Christusgemeinde Gau-Algesheim e.V., Stichwort „Projekt Arche Noah", IBAN: DE82 5505 0120 0200 0117 65, SWIFT-BIC: MALADE51MNZ Sparkasse Mainz